Diverse Bauarbeiten in der Innenstadt

Stellungnahme/Anfrage von FUSS e.V. Ortsgruppe Kempen

Sehr geehrte Herren Schröder und Steckel,

am 22. Februar 2021 hatten wir mit Herrn Christoph Dellmans sowie weiteren Mitarbeitern der Verwaltung ein Gespräch anlässlich der Gründung der Ortsgruppe Kempen des FUSS e.V. Ziel der Veranstaltung war u.a. den Blick zum Thema Verkehr zu erweitern und deutlich zu machen, dass Verkehr nicht Autoverkehr heißt, sondern alle Verkehre (Fuss-, Rad-, ÖPNV und Autoverkehr) bedeutet, wobei die Ortsgruppe des FUSS e.V. vorrangig den Fußverkehr im Blick hat.

Donkring

Seit dieser Woche wurden im Rahmen der Bauarbeiten am **Donkring** diverse veränderte Regelungen rund um die Kreuzung Donkring / St. Töniser Straße / Hülser Straße / Moorenring eingerichtet.

Die von Ihnen geplanten Wege werden von den Bürgern nicht akzeptiert, was wir sehr gut verstehen können. Die Bürger drängen sich an den Absperrungen über die Straße vorbei, um den kürzesten Weg nehmen zu können.

Diese Planungen sind sowohl für den Fußverkehr als auch für den Radverkehr unzumutbar. Hier weisen wir darauf hin, dass diese beiden Mobilitätsformen der Verkehr sind, den eine Stadt besonders fördern sollte. Deshalb öffnen Sie die Barrieren bitte kurzfristig und wählen eine Möglichkeit die Kreuzung auf kürzestem Wege zu überqueren. Z.B. durch kleine „Brücken“, die für Fußgänger einen zumutbaren Weg darstellen (Bild aktuell von der Baustelle auf dem Möhlenwall nähe Kuhtor).

Thomasstraße

Auch die Baustelle an der Thomasstraße wird von den meisten Fußgängern und Radfahrern nicht akzeptiert, was Sie sofort an den Pattwegen rechts und links neben den Absperrungen sehen können.

Die Absperrgitter sind für Fußgänger (aber auch Radfahrer) nicht akzeptable Hindernisse.

Zusätzlich stehen Schilder auf dem Gehweg, die hier nicht hin gehören.

Ein Radfahrer gehört nicht auf den Gehweg und braucht auch deshalb dieses Schild nicht. Auch die

anderen Schilder sind auf dem Gehweg sinnlos. Ebenfalls verengt die Informationstafel der Stadt „Nur Armleuchter fahren ohne Licht“ den Gehweg und es bleiben weniger als 2,50 m Gehwegbreite übrig. All diese Schilder müssen entfernt werden!

Mit den aktuellen Maßnahmen gefährden Sie die Fußgänger und obendrein sieht es auch nicht schön aus.

Die Straße ist trotz Baustelle immer noch breit, so dass mit Hilfe der Parkplätze genügend Raum für die Radfahrer vorhanden ist. Deutlich besser wäre hier eine Einbahnstraßenregelung. Deutlich weniger Kosten, klare Regelung und keine Einschränkung für Fußgänger.

St. Huberter Straße

Auch die Baustelle an der Ecke St. Huberter Straße / Am Bahnhof ist für Fußgänger und Radfahrer sehr gefährlich, da Baugerüste auf dem Geh-/Radweg stehen. Hier muss entweder ein Durchgang durch das Gerüst gebaut werden oder ein Gehweg und Radweg von der Straße auf Kosten der Linksabbiegerspur abgetrennt werden. So ist dies unakzeptabel, da die schwächsten Teilnehmer im Straßenverkehr unnötig gefährdet werden.

Der Verkehr fängt bei den Fußgängern an. Danach kommen die Radfahrer, gefolgt vom ÖPNV und wenn dann noch Platz übrig bleibt, ist dieser erst für den MIV vorzusehen.

Wenn nicht genügend Platz für den MIV vorhanden ist, so muss zugunsten der aktiven Mobilitätsformen der MIV Umwege in Kauf nehmen.

Sie sind für die Gesundheit und Sicherheit aller Bürger in der Stadt zuständig und vergessen dabei die Schwächsten. Bitte nehmen Sie diese Aufgabe gewissenhaft war.
Wir gehen davon aus, dass Sie diese Missstände innerhalb einer Woche beseitigen können.
Vielen Dank im Namen der Fußgänger (und Radfahrer).

Mit freundlichen Grüßen

Gisela Ditzen
FUSS e.V. - Ortsgruppe Kempen